

## DIESE MODULE WERDEN STUDIERT

Musterstudienplan nach Prüfungs- und Studienordnung 2012

	Ältere deutsche Sprache und Literatur	Neuere deutsche Literatur	Sprachwissenschaft
1. Sem.		<b>Basismodul:</b> Grundlagen der Textanalyse und Literaturtheorie; Grundlagen der Methodik und Geschichte germanistischer Literaturwissenschaft; Basiswissen literaturwissenschaftlicher Arbeitsweisen	<b>Basismodul:</b> Sprachwissenschaft, Kernbereiche (Semiotik, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik); Grundlagen und Methoden des Strukturalismus; Grammatikbeschreibung
2. Sem.	<b>Basismodul:</b> Verstehensvoraussetzungen mittelalterlicher Literatur, Mittelhochdeutsch	<b>Aufbaumodul I:</b> Aufbau und Erweiterung von Methoden und Kenntnissen der Textanalyse und literaturwissenschaftlichen Theorien	<b>Aufbaumodul I:</b> Der Text in der Entwicklung der Textlinguistik; Bedeutungs-/Semantiktheorien; Methoden semantischer Beschreibung auf allen sprachlichen Ebenen
3. Sem.	<b>Aufbaumodul I:</b> Methoden und Modelle der Fachgeschichte/Etymologie; Aspekte vergleichender Sprachforschung; Anthropologie, Topographie, Zeitmessung	<b>Aufbaumodul II:</b> Theoriegeleitete Auseinandersetzung mit literarischen Werken und Konzepten der Literaturgeschichtsschreibung in systematischer und historischer Perspektive	<b>Aufbaumodul II:</b> Theorien und Methoden des Sprachwandels und seiner Beschreibung <b>Aufbaumodul III:</b> Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache; Kategorien der Gesprächsanalyse; Klassifikation von Gesprächen
4. Sem.	<b>Aufbaumodul II:</b> Literaturgeschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit; Textanalyse; Historische Mittel der Textproduktion	<b>Aufbaumodul III:</b> Theoriegeleitete Analysen literarischer Texte und Gegenstände der Kultur- und Medienwissenschaft; Praxisfelder von Literatur-, Kultur-, Medienwissenschaft	
5. Sem.	<b>Aufbaumodul III:</b> Textanalyse im Kontext spezifischer literaturhistorischer Bedingungen, Lektüre literarischer Texte und Forschungsliteratur	<b>Wahlmodul:</b> Erweiterung und Vertiefung literaturwissenschaftlicher/-theoretischer Methoden und Kenntnisse; Wissenschafts- und Wissensgeschichte der Germanistik	
6. Sem.		<b>Fachmodulprüfungen: Bachelorarbeit</b>	<b>Wahlmodul:</b> Varietätenlinguistik, Plattdeutsch
Prüfungen	<b>Fachmodulprüfungen: Bachelorarbeit</b>	<b>Fachmodulprüfungen: Bachelorarbeit</b>	<b>Fachmodulprüfungen: Bachelorarbeit</b>

## KONTAKT UND INFORMATION

Fachbereich  
Universität Greifswald  
Institut für Deutsche Philologie  
Rubenowstraße 3  
17489 Greifswald  
Telefon 03834 420 3404  
philosek@uni-greifswald.de  
www.germanistik.uni-greifswald.de

Zentrale Studienberatung  
Universität Greifswald  
Rubenowstraße 2  
17489 Greifswald  
Telefon 03834 420 1293  
zsb@uni-greifswald.de  
www.uni-greifswald.de/studienberatung  
Sprechzeiten: siehe Internet  
Außerhalb der Sprechzeiten sind  
Terminvereinbarungen möglich.

**Die Uni Greifswald in den sozialen Netzwerken**  
facebook.com/uni-greifswald.de  
instagram.com/unigreifswald  
twitter.com/wissen\_lockt  
**Frag die Uni per WhatsApp**  
0151 6701 2813

Stand: Januar 2018  
Gedruckt auf Papier, das mit dem  
Blauen Engel ausgezeichnet ist.



# GERMANISTIK

## Bachelor of Arts



Wissen  
lockt.  
Seit 1456

## DIESE FÄHIGKEITEN SOLLTE MAN MITBRINGEN

Neben Freude und Interesse an der deutschen Sprache, Literatur und Kultur sollten Studieninteressierte sehr gute Kenntnisse der deutschsprachigen Literatur sowie solide orthographische, grammatische und stilistische Sprachfertigkeiten besitzen. Der Studiengang erfordert zudem ein Interesse für Theorie und ein Denken in Zusammenhängen.

## DARUM GEHT ES IN DIESEM FACH

Ziel des B. A. Germanistik ist die Vermittlung der Grundlagen der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft. Studierende erhalten eine allgemeine methodisch-wissenschaftliche Orientierung und erwerben spezifische literarisch-kulturelle Handlungskompetenzen. Dazu gehört ein fundiertes Wissen um die deutsche Sprache und deutschsprachige Literatur des Mittelalters bis in die Gegenwart, der kompetente Umgang mit verschiedenen Textsorten und schriftlichen bzw. elektronischen Medien, das Denken in historischen und kulturellen Zusammenhängen sowie ein Einblick in geistes- und kulturwissenschaftliche Interdisziplinarität.

Die Attraktivität des B.A. Germanistik besteht darin, dass der Teilstudiengang viele Berührungspunkte mit anderen Fächern besitzt: mit der Geschichts-, Kunst- und Musikwissenschaft, mit den verschiedenen fremdsprachlichen Philologien, die an der Fakultät gelehrt werden, sowie mit der Philosophie, Politik- und Kommunikationswissenschaft. Während des Studiums kann von zahlreichen Universitätspartnerschaften profitiert werden, die das Institut für Deutsche Philologie unterhält und die die Möglichkeit geben, bei Anerkennung der dort erbrachten Studienleistungen für bis zu zwei Semester an einer ausländischen Universität zu studieren.

Die drei am B. A. Germanistik beteiligten Arbeitsbereiche vermitteln während des Studiums folgende Kenntnisse und Kompetenzen:

### Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie

Der Arbeitsbereich Neuere deutsche Literatur und Literaturtheorie umfasst die deutschsprachige Literatur vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Neben der Lyrik, Epik und Dramatik zählen zu den Gegenständen des Bereichs Gelegenheitschriften, ästhetische und poetologische Abhandlungen, Gebrauchstexte, korrespondierende Medien sowie philosophische und theoretische Texte, die für das Verständnis des jeweiligen literarischen Kontextes bedeutsam sind. Im Zentrum steht die Reflexion und Einübung von Theorien und Methoden der literatur- und kulturwissenschaftlichen Textanalyse mit dem Ziel, die literarischen Spezifika eines Textes in ihrem kulturellen Kontext zu verstehen, zu beschreiben und zu beurteilen.

### Ältere deutsche Sprache und Literatur

Die Gegenstände des Arbeitsbereichs Ältere deutsche Sprache und Literatur sind die Geschichte der deutschen Sprache und Literatur von den Anfängen bis in das 16. Jahrhundert und ihre Verstandsbedingungen. Hierzu zählen ältere Sprachstufen, historische Semantik, Literaturanalyse und ihre Methoden im Kontext der mittelalterlichen Literatursituation ebenso wie literarische Kommunikationsvorgänge, Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte und zeitspezifische Probleme der Literaturtheorie, Handschriften- und Inkunabelkunde.

### Deutsche Sprachwissenschaft

Die Kenntnis grundlegender Methoden der Sprachwissenschaft sowie der wichtigsten linguistischen Gegenstände aus den Bereichen der Semiotik, Syntax, Semantik, Textlinguistik und Pragmatik vermitteln einen Einblick in den gesamten Arbeitsbereich Deutsche Sprachwissenschaft. Erlernt werden sowohl Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens als auch Strategien zur Sprachrezeption und -produktion. Die Verbindung mit kommunikationswissenschaftlichem Basiswissen soll zur Weitervermittlung sprachpraktischer Fähigkeiten dienen. Dazu gehören auch Kenntnisse über die Geschichte der Sprache, die Beziehung zwischen Sprache und Gesellschaft sowie Sprache und Medien.

## ABSOLVENTEN DIESES FACHES ARBEITEN IN ...

... Verlagen, Print-/Online-Journalismus, Literaturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Event- und Kulturmanagement, Kultureinrichtungen, Stiftungen, Vereine sowie Einrichtungen der politischen Bildung und Fortbildung. Der B. A. Germanistik qualifiziert für weiterführende Masterstudiengänge. Das Institut für Deutsche Philologie bietet derzeit die Masterstudiengänge Sprache und Kommunikation sowie Germanistische Literaturwissenschaft an und ist mit Lehrveranstaltungen im Rahmen der Masterstudiengänge Kultur-Interkulturalität-Literatur sowie Sprachliche Vielfalt beteiligt.



## ALLGEMEINE HINWEISE ZUM STUDIENGANG

Der Bachelor-of-Arts-Studiengang führt bereits nach sechs Semestern zu einem berufsqualifizierenden Abschluss. Im Rahmen des Bachelorstudiums sind neben dem Fach Germanistik in gleichem Umfang noch ein weiteres Bachelor-of-Arts-Fach nach eigener Wahl (das können sein: verschiedene Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte und Philosophie, Politik- und Kommunikationswissenschaften sowie musisch-künstlerische Fächer) sowie die „General Studies“ mit Sprachkursen, Rhetorik und Schreibpraxis zu studieren. Auf diese Weise können sich Studierende im Hinblick auf ihr späteres Berufsfeld weiter profilieren. Im Rahmen des Bachelorstudienganges ist ein Praktikum von insgesamt 360 Stunden Dauer zu absolvieren; das Praktikum soll während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.